

Freiburger Pensionat Marini in Montet: Sexueller Missbrauch bis in die 50er Jahre.

Artikel auf SRF Info

URL: <http://www.srf.ch/news/regional/bern-freiburg-wallis/freiburger-pensionat-sexueller-missbrauch-bis-in-die-50er-jahre#main-comments>

(Abgerufen am 27. Januar 2016)

SRF

Schweizer Radio und Fernsehen

Freiburger Pensionat: Sexueller Missbrauch bis in die 50er Jahre

Dienstag, 26. Januar 2016, 11:52 Uhr, aktualisiert um 20:31 Uhr

[5 Kommentare](#)

Im katholischen Institut Marini in Montet sind in den 1930er bis 50er Jahren Kinder und Jugendliche sexuell missbraucht worden. Zu diesem Schluss kommt eine Studie von Historikern, die Bischof Charles Morerod in Auftrag gegeben hatte. Beteiligt waren elf Täter, darunter auch Institutsleiter.



Sexueller Missbrauch bis in die 1950er Jahre

4:15 min, aus [Schweiz aktuell](#) vom 26.1.2016

Mindestens 21 Schüler des katholischen Pensionats Marini im Kanton Freiburg wurden zwischen 1929 und 1955 Opfer von «Misshandlungen sowie

schwerwiegenden und wiederholten sexuellen Missbräuchen». Zu diesem Schluss kommt eine Studie im Auftrag von Bischof Charles Morerod.

Täter wählten die Schwächsten als Opfer aus

Bisher sei es gelungen, 21 sexuell missbrauchte Kinder und Jugendliche zu erfassen. Die Täter wählten gemäss der Studie oft platzierte Kinder aus besonders heiklen sozialen und familiären Verhältnissen als Opfer.



Bildlegende: Der Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg, Charles Morerod, hatte die Untersuchung in Auftrag gegeben. Keystone

Die Stigmatisierung der Armut und die gesellschaftliche Ächtung von unehelichen Kindern förderten das Schweigen und die Gleichgültigkeit der Öffentlichkeit wie auch der Behörden.

Unter den elf nachweisbaren Tätern seien zwei aufeinanderfolgende Priester-Direktoren und zwei Institutsgeistliche. Nur in zwei Fällen seien die Täter, ein Institutsgeistlicher und ein Laienaufseher, jedoch vor Gericht gekommen.

Versetzung der Täter statt Aufklärung

«Der Wille, jegliche Publizität der Taten sexuellen Missbrauchs zu verhindern, ist eine Konstante der Behörden des Bistums und des Direktionsvorstands von Marini», heisst es im Bericht. Einige Opfer seien mit Macht- oder Einschüchterungsmechanismen zum Schweigen gebracht worden.

[Audio «Das hat sich in Montet zugetragen \(26.1.2016\)» abspielen.](#) [Audio «Das hat sich in Montet zugetragen \(26.1.2016\)» in externem Player öffnen.](#) Audio

Das hat sich in Montet zugetragen (26.1.2016)

3:22 min

Die kirchlichen Behörden hätten sich derweil mit internen Untersuchungen begnügt. Wurden die Gerüchte zu wild, wurde der beschuldigte Priester versetzt. Überführt oder bestraft wurde er nicht.

Die Studie gibt auch einen Einblick in den Alltag im Institut Marini, der geprägt war von der Härte der Arbeit im landwirtschaftlichen Betrieb und einem strengen Disziplin- und Strafsystem, das gemäss den Forschern an Misshandlung grenzte. Gewalt war üblich, Kinder wurden unter anderem mit der Peitsche geschlagen.

Laut Zeugen gab es auch Kinder, die gar keine Schule besuchten, obwohl sie noch nicht 16 Jahre alt waren – sie mussten arbeiten.

Untersuchung nach Treffen mit Opfern

In Auftrag gegeben hatte Bischof Charles Morerod die Studie vor einem Jahr, nach einem Treffen mit Opfern sexueller Übergriffe in katholischen Institutionen. Dabei hatte er von den Missbräuchen im Institut Marini erfahren. In der Folge wurden 14 Zeugen befragt und Archivbestände durchforstet.

5 Kommentare

- - **Benito Boari (Benedikt Ali), Gartenstrasse 5, 9000 St. Gallen**

Dienstag, 26.01.2016, 23:48

Da lässt sich ausnahmsweise nicht mit der Durchsetzungsinitiative argumentieren.

▪ [0 SRF Likes](#)

- **Bernd Kulawik (Bernd K.), Einsiedeln**

Dienstag, 26.01.2016, 23:11

Vergewaltigung von Kindern (das klingt nicht so verharmlosend wie "Missbrauch"...) ist nicht nur kriminell, sondern ethisch-moralisch von katastrophalen Folgen für die Kinder – ein Leben lang. Die Kirche agierte beim Vertuschen gezielt als einheitliche, ausserhalb des Rechts agierende Organisation. Was ist das also anderes als abscheuliche Organisierte Kriminalität? Jede vergleichbare Organisation wäre wohl längst verboten worden bzw. hätte verboten werden MÜSSEN! Ich bin wieder einmal entsetzt.

▪ [0 SRF Likes](#)

- **Max Brüllhardt (kiawase), Dierikon**

Dienstag, 26.01.2016, 20:05

da sich die verantwortlichen nach wie vor elegant aus der verantwortung stehlen bleibt nur eine alternative ... austreten , subito. Einer hat mal gesagt nut leute die keinen alkohol vertragen gehen in die kirche wenn sie trost suchen

▪ [1 SRF Likes](#)

- **Erik Amstutz (Erik Amstutz), St.Gallen**

Dienstag, 26.01.2016, 15:47

Es gab ... (gibt) ... noch ganz andere Kinderheime in der Schweiz in der es Psychische Körperliche so wie Sexuelle übergriffen an der Tagesordnung war Ich selber war in 2 Kinderheimen und durfte das in beiden erleben 20 Jahre lang ... UND DIE VERANTWORTLICHEN schauen schön weg ... und ich darf selber schauen wie ich damit zurecht komme ... VIELEN DANK

- [14 SRF Likes](#)
- **Adrian Flükiger (Ädu), Bern**

Dienstag, 26.01.2016, 15:10

Immerhin hat nun doch einer dieses himmeltraurige Kapitel aufarbeiten lassen. Aus der Schlussfolgerung die richtigen Konsequenzen für die Barbaren im Kirchengewand zu ziehen, wird wohl nichts. Hoffentlich führt das wenigstens zu Massenaustritten aus dieser verlogenen Kirche!